Da jedoch Haussknecht weder die Blattstiele noch die Länge der Kelchzähne erwähnt, ist seine Form entweder nur eine kahle Form der *C. suaveolens* oder die Diagnose ist eine ungenaue — was aber bei einem so sorgfältigen Beobachter wie Haussknecht nicht zu erwarten ist. Jedenfalls ist die montenegrinische Pflanze als Art von *C. suaveolens* Boiss. zu trennen.

Plantae Karoanae amuricae et zeaënsae.

Von J. Freyn (Smichow).

(Schluss. ¹⁾)

LXVII. *Smilacaceae* R. Br.

309. *Paris obovata* Led. — Zejsk. in nassen Bergwiesen, Juni 1899 spärlich, u. zw. Formen mit 4—5 Blättern.

340. *Polygonatum officinale* All. — Zejsk. auf buschigen Bergabhängen, Juni 1899 häufig.

10, 287. *P. humile* Fisch. — Blag. in Laubgebüsch, Juni 1898 verbreitet (10); — Zejsk. in Bergwäldern und Gebüsch, Juni 1899 sehr verbreitet (287).

[—], —. *Convallaria majalis* L. — Dahurien, Nertschinsk in Wäldern gemein [—]; Blag. in Gebüsch, Juni 1898 (—).

33. *Majanthemum bifolium* DC. — Blag. in Gebüsch, Juni 1898.

271. *Smilacina trifolia* Desf. — Zejsk. in nassen Bergwiesen, zwischen sehr hohem Grase, Juni 1899 zahlreich.

304. *S. dahurica* Turcz. fl. baic.-dah. III. 206. Zejsk. in nassen Bergwäldern, Juni 1899 sehr gemein.

LXVIII. *Liliaceae* DC.

—, 331. *Fritillaria (Petilium) Maximowiczii* n. subsp. Glaberrima, erecta, bulbo subgloboso, squamis carnosis, imbricatis, extimis emarceidis, membranaceis composito, magnitudine nucis Avellanae, folio primordiali florendi tempore jam evanido, unico majusculo, oblongo-elliptico, obtuso, integerrimo, nervis 5 validioribus et multis aliis tenuibus parallelis et insuper aliis oblique anastomosantibus percursis, basi plicato et in petiolum latum, subbreviorem subito attenuato; scapo a basi usque ultra medium nudo, simplicissimo, flore solitario nutante terminato, foliis ultra medium vel in triente superiore scapi (3—) 5—6 verticillatis, sessilibus, linearilanceolatis vel late linearibus, obtusis, integerrimis, ecirrhosis, parallele nervosis et insuper nervis flexuosis anastomosantibus percursis; bractea infra apicem scapi solitaria, a flore

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1901, Nr. 9, S. 350, Nr. 10, S. 374, und Nr. 11, S. 436; Jahrg. 1902, Nr. 1, S. 15, Nr. 2, S. 65, Nr. 3, S. 110, Nr. 4, S. 156, Nr. 6, S. 231, Nr. 7, S. 277, Nr. 8, S. 310, Nr. 9, S. 346, Nr. 10, S. 396, Nr. 11, S. 442.

remota, lineari-lanceolata, sessili, acutiuscula, foliis angustiore subbreuiore vel sublongiore; flore magno intus flavicante (? pallide roseo?), rubro-vel violaceo-tesselato, extus sordide-roseo vel sordide-violaceo; tepalis late-oblongis, acutiusculis, alternatim plus minus serrulatis et subintegerrimis, basi fovea nectarifera concolore haud prominente instructis; staminibus e basi sublatiore subulato-filiformibus, ex sicco luteis, antheris lineari-oblongis, luteis, erectis, stylo ovario lineari-oblongo sublongiore stigmatibus 3 paulo recurvis; capsula ignota
 4 Majo, Junio.

Syn. *F. dagana* Maxim. prim. fl. amur. p. 279 non Turcz.

Blag. in fruticetis Majo 1898 specimen unicum (-); — Zejsk. in sylvis montosis junio 1899 non infrequens (331).

Maasse: Zwiebel etwa 1.4 cm im Durchmesser, Schaft 29—39 cm hoch, dessen nackter Theil 21.5—22.5 (—25) cm lang; Primordialblatt 10.1 cm lang bei 3.6 cm grösster Breite etwas unterhalb der Mitte, Blattstiel 5.9 cm lang; die grössten Stengelblätter 65 mm lang bei 8.5 mm grösster Breite im untersten Viertel, an schmalblättrigen Exemplaren 53 mm lang bei gleichmässiger Breite von etwa 2.6 mm; Perigon 3.5 cm hoch bei 4—5 cm vorderer Weite, Tepala 4 cm lang bei 1.2 cm mittlerer Breite oder etwas schmaler; Antheren 5 mm lang.

Obwohl die Früchte unbekannt sind, stelle ich *F. Maximowiczii* wegen ihrer nahen Verwandtschaft zu *F. dagana* Turcz. fl. baic.-dah. III. 211 unbedenklich zu *Petilium*. Von *F. dagana* hat Trautvetter in plantar. imagines flor. rossic. tab. 1 eine gute Abbildung gegeben. Aus dieser und der Originalbeschreibung folgt, dass *F. Maximowiczii* durch höheren Wuchs, schmalere Blätter, grössere Blüten, deren Tepalen weder zur Gänze gelb noch schwarzviolett geschacht, sondern anders gefärbt sind, durch fädliche, pfriemliche Staubblätter, längere Griffel und wenig ausgebogene, nicht zurückgerollte Narben zu unterscheiden ist. *F. dagana* ist eine Alpen- und Voralpenpflanze Dahuriens, während *F. Maximowiczii* die ebenen Lagen und Vorberge des Amurlandes bewohnt.

296. *Lilium tenuifolium* Fisch. — Zejsk. auf Bergabhängen, Juni 1899 viel seltener als bei Nertschinsk.

146. *L. pulchellum* Fisch., Led. fl. ross. IV. 152, berichtet durch Maxim. prim. fl. amur. p. 280—281. Blag. in Gebüsch und Waldwiesen, Mai, Juni 1898 sehr gemein.

364. *L. spectabile* Lk. — Zejsk. in Waldwiesen, Juni, Juli 1899 ziemlich häufig.

181. *Allium sacculiferum* Maxim. prim. fl. amur. 281—282. Blag. in Wiesen an der Zea, Aug. 1898. — Gegenüber der Originalbeschreibung, mit der sie sonst sehr gut übereinstimmt (Exemplare konnte ich nicht vergleichen), ist vor Allem der Unterschied bemerkbar, dass die Ovarien nicht gestielt, sondern (in der Knospe!) sitzend und verkehrt-eiförmig sind. Dadurch erhalten die Knospen eine Birnform, während jene aller Verwandten ellipsoidisch sind.

Würde man auf das Vorhandensein gestielter Ovarien einen so grossen Wert legen, wie es von Maximowicz selbst, sowie später von Regel in der *Allium*-Monographie geschehen ist, so wäre Karos Pflanze wegen Fehlen der Ovarienstiele neu zu beschreiben.

179. *A. glaucum* Schrad., *A. senescens* β . *glaucum* Regel Allior. Monogr. p. 139 — beide Namen nach dem Citate *A. acutangulum* Rehb. icon. crit. VIII. tab. 734. — Blag. in Bergwiesen. Juli 1898 gemein. — Die vorliegende Pflanze ist durchaus nicht mit dem sonst sehr ähnlichen *A. angulosum* Aut. identisch, sondern von demselben durch lang herausragende Filamente und Antheren leicht verschieden. Letzteres Verhalten deutet auch auf nähere Verwandtschaft mit *A. senescens* L., doch ist dieses durch mehrmal breitere Blätter und zweimal grössere Dolden leicht zu unterscheiden.

123. *Hemerocallis Dumortieri* Morren teste Korsh. in Act. horti Petrop. XII. 403 (ex synonymis); *H. graminea* Andr. forma 2 Maxim. prim. fl. amur. p. 285. Blag. in Waldwiesen, auf Anhöhen gemein. — Durch kürzer gestielte, nur $\frac{2}{3}$ so lange Blüten von der dahurischen Form sofort zu unterscheiden.

LXIX. *Colchicaceae* DC.

366. *Anticlea sibirica* Knuth, Icon. Gmelin fl. sibir. I. tab. 8. Zejsk. in Bergwäldern, Juli 1899 verbreitet. In dieser geographischen Länge südlichster Standort.

80. *Veratrum Maackii* Regel Tent. fl. ussur. p. 154—155. tab. XI. Fig. 8—14 optime! Blag. in nassen und Waldwiesen, Juli 1898 häufig. Ein isolierter, weit nach Westen vorgeschobener Standort.

LXX. *Commelinaceae* Endl.

50, 453. *Commelina communis* L. var. β . Körnicke in Maxim. prim. fl. amur. p. 290—292. Blag. an nassen Orten, wüsten Stellen in der Stadt selbst, Juni, Juli 1898 (50); — Zejsk. an wüsten Stellen, Juli 1899 sehr selten (453), hier der nördlichste bisher bekannte Standort dieser offenbaren Wanderpflanze.

LXXI. *Juncaceae* Bartl.

361. *Luzula rufescens* Fisch., Turcz. fl. baic.-dah. III. 233. Zejsk. in sumpfigen Bergwäldern, Gebüsch. Juli 1899 gemein.

89. *Juncus Turczaninowii* Freyn herb., *J. lamprocarpus* var. *Turczaninowii* Buchenau Monogr. Junc. p. 378—379. Ausser dem von Buchenau angegebenen Unterschiede der kleinen Blüten ist *J. Turczaninowii* durch feinere Blätter und Stengel und die an *J. supinus* Mönch erinnernde Tracht von *J. lamprocarpus* Ehrh. mindestens als Rasse gut unterschieden. Das von Buchenau hervorgehobene Verhalten der Blattscheidewände ist nicht durchgreifend, indem diese Querwände manchmal sehr deutlich sichtbar sind. — Der Stengel ist 15—38 cm hoch, 0.5—1 mm dick; die Blätter sind 0.3—0.5 (—1.0) mm dick; die Spirre ist reichblütig, die

Blüten sind zu (2—) 3 (—5) genähert, nur 2·5 mm hoch, die inneren Tepalen 2·25 mm, die äusseren wenig über 2 mm lang, alle spitz; die Kapsel ist verkehrt-eilänglich, 2 mm lang, mit etwa 0·5 mm langer, plötzlich abgesetzter Stachelspitze; sie ragt also über die Tepala deutlich hinaus.

Blag. in Sumpfwiesen, Juli, Aug. 1898 gemein.

Buchenau beschrieb die Pflanze von Nertschinsk, also aus Dahurien, Karo fand sie im Amurlande viel weiter östlich; offenbar liegt eine pflanzengeographisch abgegrenzte Rasse vor.

323. *J. bufonius* L. — Zejsk. an Teichen, Gräben, nassen Stellen, Juli 1899 hie und da eine sehr schlaffe, feine, lockerblütige und ziemlich hochwüchsige Form, die aber mit der var. *amurica* Maxim. nichts zu schaffen hat.

LXXII. *Cyperaceae* DC.

91^a. *Cyperus flavescens* L., Boeckel. in *Linnaea* XXXV. pag. 438—439 *optimus!* Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898, gemengt mit der folgenden Art.

90, 91^b. *C. truncatus* Turcz., emend. Maxim. prim. fl. amur. p. 297. Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 gemein (90), sowie mit dem vorigen (91^b eine Magerform, fädlich, winzig, der ganze Blütenstand auf 1—4 Aehrchen reduciert).

22. *Heloccharis palustris* R. Br. — Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 eine Form mit kurzen, dünnen Rhizomen, welche, von diesen abgesehen, ganz der var. *arenaria* Sonder ap. Uechtritz in scheda ähnelt und gegenüber der gewöhnlichen Form durch dicht büschelig-genäherte, erheblich feinere Halme ausgezeichnet ist.

88. *Isotepis verrucifera* Maxim. prim. fl. amur. p. 300—301, *Scirpus dipsaceus* Rottb. forma apud. Boeck. l. c. p. 736. Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 gemein. Eine kleine Pflanze vom Aussehen der *Kyllingia pumila* Michx., dieser sogar in den Details der einzelnen Organe fast ganz gleich kommend. Die Papillen, welche *J. verrucifera* so kennzeichnen, können erst bei etwa zwanzigfacher Vergrösserung der Früchte und Schrägstellen derselben gegen das Licht wahrgenommen werden, sonst erscheinen die Früchte glatt und unbekleidet.

213. *Scirpus Tabernaemontani* Gmel. — Blag. in Sümpfen und Sumpfwiesen, Juli, Aug. 1898.

— *Eriophorum latifolium* Hoppe. — Blag. in Sumpfwiesen Juli 1898 häufig.

24, 172. *Carex cyperoides* L. — Blag. in nassen Wiesen, Juni 1898 (24, aufblühend, mit noch nicht völlig ausgewachsenen Blütenständen); in Sumpfwiesen, Juli 1898 gemein (172, mit gut entwickelten, theilweise schon reifenden Früchten).

—, 32^a. *C. stenophylla* Wahlb. — Blag. auf trockenen Hügeln, Juli 1898 (—, abblühend, und 32^a, theilweise schon fruchtend).

—, 32^c. *C. duriuscula* C. A. Mey., Turcz. fl. baic.-dah. III. 260. Blag. in Gebüsch, Juli 1898 (—, in Blütenfülle); auf trockenen Hügeln, Juli 1898 mit Voriger gemengt (32^c, mit gut entwickelten Früchten). — *C. duriuscula* ist von *C. stenophylla* durch ihre stark längsnervigen Schläuche mit Sicherheit zu unterscheiden; ausserdem ist sie höher, schlanker und ihr Gesamtblütenstand länglich.

—, 32^b. *C. curauca* Kunth *β. angustifolia* Turcz. fl. baic.-dah. III. 261. Blag. in Gebüsch (—, abblühend und mit gut entwickelten Früchten); auf trockenen Hügeln gemengt mit beiden Vorhergehenden (32^b, in Blütenfülle, die Antheren jedoch schon abgefallen). — Der *C. duriuscula* C. A. Mey. in Grösse, Wuchs, Aehrengestalt und Beschaffenheit der Schläuche ähnlich, letztere aber viel länger als die Deckspelzen und schmaler. Die Halme sind oberwärts sehr rauh.

21^a. *C. leiorhyncha* C. A. Mey., Turcz. fl. baic.-dah. III. 264. Blag. in feuchten Wiesen, Juli 1898 mit den anderen unter gemeinsamer Nr. 21 erhaltenen Formen. Eine schon durch die langen, dichten, aus vielen einzelnen Aehren zusammengesetzten Aehren, welche von borstlichen, lang hervorragenden Brakteen durchblättert sind, leicht kenntliche Art; doch entbehren die mir vorliegenden Exemplare der Wurzeln.

21^c. *C. pallida* C. A. Mey.? — Blag. in feuchten Wiesen mit Voriger, Juli 1898. — Das einzige, mir vorliegende, übrigens wurzellose Stück hat die Tracht der *C. disticha* Huds., also namentlich auch deren langen, schmalen Blütenstand; allein die Blüten einschliesslich der Antheren sind erheblich kleiner, und da sonst gegenüber der Beschreibung von *C. pallida* in Turcz. fl. baic.-dah. III. 262 eigentlich nur der Unterschied in der Aehrenzahl übrig bleibt, so scheint doch nur eine Form der *C. pallida* vorzuliegen. Allerdings ist Karos Pflanze von echter *C. pallida* C. A. Mey. nach den im botanischen Hofmuseum in Wien eingesehenen Exemplaren auch noch dadurch unterschieden, dass ihre Halme so lang (nicht viel länger) als die Blätter sind, dass der Blütenstand dicht gedrängt und etwa doppelt länger und breiter ist (nicht armählig-lappig). Vielleicht ist also Karos Pflanze neu zu beschreiben, dazu ist aber das mir vorliegende einzige Stück doch zu unvollständig.

21^b. *C. Maackii* Max. prim. fl. amur. p. 308? Blag. in feuchten Wiesen mit beiden Vorigen, Juli 1898 abgeblüht, aber mit noch gar zu jungen Früchten, weshalb die Bestimmung unsicher bleibt, zudem Maximowicz seine Pflanze nach nur einem einzigen, unbewurzelten Stück beschrieben hat. Karos Pflanze ist dicht faserwurzellig, sonst fügt sie sich nicht schlecht den von Maximowicz l. c. hervorgehobenen Unterschieden von *C. leiorhyncha* C. A. Mey. an und sieht, abgesehen vom Rhizom, ganz der nordamerikanischen *C. siccata* Dewey ähnlich, deren instructive Exemplare ich im Wiener Hof-Herbare verglichen habe.

175. *C. neurocarpa* Max. prim. fl. amur. p. 306. Blag. in Wiesen, Juli 1898 nicht häufig; eine ausgezeichnete, fast einzig dastehende Art.

— *C. loliacea* L. — Blag. bei den Goldwäschereien am Zea-Flusse 1898 von einem Lehrer gefunden. Ein dichtrasiges Stück mit zahlreichen Halmen und Laubsprossen ohne Spur von Ausläufern, mit bestentwickelten Früchten, die vollkommen jenen der europäischen Form gleichen.

269. *C. caespitosa* L. — Blag. in nassen Wiesen, Juli 1898 zwar schlecht gesammelt, aber wegen der netzig zerfallenden oberen und dunklen, blattlosen unteren Scheiden bei nur zwei Narben unzweifelhaft hierher gehörend.

— *C. hypochlora* n. spec. spiculis compluribus, sexu distinctis, terminalibus masculis 1—2, lateralibus femineis; tristigmatica, utriculis breviter-acutato-rostratis. (hirtulis) pubescentibus vel tomentosus, foliis homioideis. [= Sect. III, B, a, ††, ***, oo Boeckel. in Linnaea XXXIX. p. 16—17.] Dense caespitosa, laete virens, basi reliquiis brunneis foliorum dense fibrosa, culmis folia radicalia subduplo superantibus, erectis vel et arcuato-erectis, gracilibus, triangularibus, striatis, laevibus, superne scabriusculis, in rhachidem serrulato-scabrum abeuntibus; foliis erectis (siccis recurvis), planis, anguste linearibus, longe acuminatis, in cuculam acutissimam desinentibus, basi e vagina (ancipiti?) eis brevior ore oblique truncata, eligulata ortis, margine et supra ad nervos serrulato-scabris, subtus cum vagina laevibus, caulinis radicalibus manifeste brevioribus, inflorescentia perbrevis, spiculis (2—)3 erectis composita, terminali mascula minima, lineari-oblonga, breviter pedunculata, pauciflora, femineis ellipsoideis vel subglobosis, (2—)3—7-floris, laxiusculis, infima pedunculo scabro ea brevior insidente, subdistante, summa (si adest) subsessili, mascula, arcte approximata et ea superante vel adaequante, bracteis serrulato-scabris, erectis, inferioribus binis foliaceis, spicula manifeste longioribus, infima basi brevissime hyalino-vaginate, caeteris sessilibus, summa spiculam masculinam adaequante, anguste lanceolata, trinervi, margine ± hyalina, squamis florum femineorum cuneato-cobovatis, late hyalinis, dorso nervo herbaceo, concolore, in aristam squamae subaequilongam vel ea brevior excurrente percursis, squamis florum masculorum lanceolatis, anguste hyalino-marginatis, acutissimis (exaristatis), staminibus 3, filamentis filiformibus, exsertis, antheris obscure luteis, linearibus, spiculae quartae parti aequilongis, utriculis olivaceis, duriusculis, sparse hirtulis, subturbinatis, obtusissime triangulatis, utrinque attenuatis, apice in rostellum eorum quartam partem sequans, profunde emarginatum, dorso ± scabriusculum abrupte angustatis, in faciebus manifeste costulato-nervatis, squama ipsa longioribus, arista manifeste brevioribus, cariopsi

subglobosa, utriculorum haud replente, stylo incluso, stigmatibus 3, longe exsertis. 4. Junio.

Blag. in pratis et in collibus Junio 1898.

Dimensiones: Culmus 9—23 cm altus, 0.5 mm diametro, folia radicalia usque 12 cm longa et 2.5 mm lata vel breviora et angustiora, folia caulina radicalibus breviora et angustiora, eorum vagina 3.5 cm longa vel duplo triplove brevior, bractea infima cum vagina millimetrali circ. 3.5 cm longa, pedunculus infimus $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ cm longus, spicula ♀ 3.5 mm longa, 3 lata, spicula ♂ 3.5—4 mm longa, $\frac{3}{4}$ —1 mm ad medium crassa, utriculus bene evolutus sed immaturus 2.3 mm longus, 1 mm ad medium vel paulo infra medium diametro.

Eine niedrige Segge von der Tracht der kleinen Formen von *C. pallescens* L. (deren Formen übrigens schon durch die ungeschnäbelten Früchte leicht unterscheidbar sind) und *C. pilulifera* L., welche letztere weit verschieden ist durch ihr anderes Colorit, kleinere, dicht kurzhaarige, anders gestaltete, nicht rippennervige Fruchtschläuche, die von der Caryopse dicht ausgefüllt sind, netzig zerreissende Scheiden, sitzende, grössere Aehrchen, längliche, stumpfe Spelzen der ♂ Blüten, unbegrannte, anders gestaltete Schuppen der ♀ Blüten etc. Die der Tracht nach ganz ähnliche *C. varia* Mühlb., eine nordamerikanische Art, ist schon durch verlängerte Rhizome, blutrothe Scheiden, hohen Wuchs etc. viel mehr verschieden. Ebenfalls sehr ähnlich und dazu auch zur Gänze lichtgrün ist *C. Karoi* Freyn, aber durch langgestielte, keulig-kurz-cylindrische ♀ Aehrchen, lang-scheidige Tragblätter, unbegrannte, anders gestaltete Spelzen, anders gestaltete, länger geschnäbelte Schläuche ebenfalls gründlich verschieden.

— *C. setskoënsis* n. spec. spiculis compluribus sexu distinctis, terminalibus masculis 1—2, lateralibus femineis; tristigmatica, utriculi rostro elongato, ore emarginato. [= Sect. III, B, b, † Boeckel. l. c. p. 16—17] Laxe caespitosa, rhizomate multicipiti (verosimiliter breviter stolonifero), culmo basi reliquiis vaginarum dense fibroso, fasciculos foliiferos et culmos florigeros producente, culmis folia longe superantibus, gracilibus, striatis, a basi remotiuscule foliatis, a medio rhachide inclusa scabris, foliis vaginantibus, planis, margine et supra ad nervos serrulato-scabris, subtus laevibus, radicalibus erectis, flaccidis, anguste-linearibus, acutissimis, culmeis longe vaginantibus, radicalibus 3—5-plo brevioribus, cucullato-acuminatis, 1—2 saepe supra basin culmi approximatis, tertio (si adest) supra medium culmi posito, inflorescentia elongata, laxissima, spiculis (2—)3—4(—5) composita, spicis terminalibus 1(—2) masculis, approximatis, densis, rufescentibus, cylindrico-oblongis, reliquis femineis, tenuissime pedunculatis, laxiusculis, sub-12-floris, fusco-viridibus, omnibus erectis, bracteis foliaceis, longe vaginantibus: infima anguste-lineari, spiculum vix adaequante, sequente setacea, spicula manifeste breviora, summa

spiculae masculae approximata, membranacea, squamiformi, rufescente, evaginata, squamis laevibus, late ellipticis, obtusis, fusciscentibus, margine albo-marginatis, dorso nervo subcarinante, concolore percursoris; staminibus 3, filamentis filiformibus, exsertis, antheris luteis, linearibus, dimidium squamae subaequantibus, utriculis laevibus, griseo-viridibus, late lanceolatis, utrinque longiuscule attenuatis, triquetris, in faciebus subtrinerviis, in rostrum eorum tertiam partem aequans, fusciscentis, subobliquum, dorso scabrum, apice hyalinum, acute bidentatum attenuatis, squamas manifeste superantibus; caryopsi ellipsoidea utriculorum haud replente, stylo incluso, stigmatibus 3 longe exsertis ♀. Junio, Julio.

Blag. in pratis Junio, Julio 1898.

Dimensiones: Culmus ad 35 cm altus (sine dubio etiam elatior) vix semimillimetrum crassus; folia radicalia (longissima a me visa) 22—27 cm longa, sesquimillimetrum lata; folia caulina cum vagina 3 centimetrali 5.5 cm longa; bractea infima cum vagina 1.6 centimetrali paulo plus 4 cm longa, pedunculus infimus 3—4 cm longus, spiculae ♀ circ. 1.4 cm longae, 4 mm latae vel angustiores, spicula ♂ 1.2—1.5 cm longa, 2.5 mm circ. diametro; utriculus bene evolutus sed immaturus 2.5—3 mm longus ad medium vix vel paulo plus millimetrum latus rostro millimetrali.

Der Name „*seiskoënsis*“ ist abgeleitet von dem älteren Namen Blagowestschensks, nämlich Sejskoi-Piket. *C. seiskoënsis* hat die Tracht der *C. ferruginea* Scop., der sie auch nächstverwandt und auch in den Grössenverhältnissen der einzelnen Theile, in den schmalen Blättern, dem lockeren Blütenstande, den lockeren, lang gestielten Aehrchen etc. ganz ähnlich ist. Allein ihre Halme sind schon von der Mitte an und die Blattoberseiten sind an den Nerven ausgesprochen scharflich raub (nicht glatt), die Aehrchen sind aufrecht (nicht hängend), die Balge blassrostgelb (nicht rothbraun) und die Basaltheile und Rhizomäste dicht faserig-schopfig (nicht von ganz bleibenden, glatten, harten Scheiden behüllt). Durch dieses Verhalten ist *C. seiskoënsis* überhaupt von allen anderen etwa noch in Vergleich zu ziehenden Verwandten sofort leicht zu unterscheiden.

26. *C. Meyriciana* Kunth, Boeck. l. c. XLI. p. 169—170. Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 gemein.

326. *C. obliqua* Turcz. — Zejsk. auf Bergabhängen, Juni 1899 in Menge.

— *C. capricornis* Meinsh. in Maxim. diagn. pl. asiat. VI. 569—571. — *C. Pseudocyperus* β. *brachystachys* Reg. et Maack in Reg. tent. fl. ussur. p. 165 tab. XII. Fig. 13—17. Blag. in Sümpfen nur ein Exemplar, Juli 1898. — Eine in jeder Hinsicht ausgezeichnete Art, deren Vereinigung mit *C. Pseudocyperus* mir ganz unverständlich ist.

— *C. vesicaria* L. — Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 eine Form mit strohgelben, cylindrischen, fast sitzenden Aehren. Zu bemerken ist, dass sämtliche mir vorliegenden Stücke der *C. vesicaria*

caria L. „foliis culmoque plus minus septato-nodulosa“ sind, wie es Boeckeler l. c. XLI. p. 318 für *C. utriculata* Boott als wesentlich verlangt, während dort das gleiche Verhalten für *C. vesicaria* L. gar nicht erwähnt ist.

25. *C. vesicaria* L. var. δ . Led. fl. ross. IV. 317. Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 eine kurz- und dickährige Form, welche sonst noch durch die braunen, an Rand und Spitze weisshäutigen Spelzen ausgezeichnet ist.

LXXIII. *Gramina* Juss.

200. *Alopecurus geniculatus* L. — Blag. in nassen Wiesen, Juli 1898.

144. *Beckmannia erucaeformis* Host. — Blag. an Teichen und Gräben, Juli 1898 gemein.

94. *Hierochloa dahurica* Trin., Maxim. prim. fl. amur. p. 322. Blag. an trockenen Wegrändern, in Wiesen, Juni 1898.

166. *Stipa sibirica* Lam., Icon. Gmelin fl. sibir. I. tab. 22. Blag. auf Anhöhen, im Gebüsch, Juli, Aug. 1898.

159, 373. *Agrostis laxiflora* R. Br. — Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 häufig (159); — Zejsk. in nassen Bergwiesen, Juni, Juli 1899 häufig (373).

163, 176. *Calamagrostis Epigeios* Roth. — Blag. in sumpfigem Gebüsch, Juli 1898 (163, abgeblüht, mit oben sehr rauhen Halmen); in Gebüsch, Juli 1898 überhaupt häufig (176, blühend, mit weniger rauhen Halmen).

125. *Avena Schelliana* Hackel ap. Korsh. in Acta hort. Petrop. XII. 419—420; *A. pratensis* Aut. fl. sibir., non L. — Blag. in trockenen Waldwiesen, Juli 1898.

116. *Poa attenuata* Trin. — Blag. in trockenen Waldwiesen, Juli 1898 eine hochwüchsige, an *P. nemoralis* L. erinnernde Form, von letzterer durch das quadratische Blatthäutchen und die oberen Blätter verschieden, deren Spreite kürzer als die Scheide ist.

122. *P. pratensis* L. — Blag. in Gebüsch, Juli 1898.

203. *Eragrostis poaeoides* P. B. — Blag. an feuchten, lehmigen Stellen, Juli 1898.

37. *Atropis distans* Gris. — Blag. an feuchten Stellen, Juli 1898.

139. *Koeleria gracilis* Pers. — Blag. in trockenen Waldwiesen, Juli 1898.

— *Bromus ciliatus* L. — Blag. auf einem Damme, Juli 1898.

56. *Arthraxon ciliaris* P. B. α . *genuinus* Hackel Monogr. Androp. p. 355 ex ipso! *Pleuroplitis Lengsdorffii* Trin. teste Hackel in litt. 3. Mart. 1898. Blag. in Sümpfen verbreitet, Juli 1897 und 1898.

221. *Spodiopogon sibiricus* Trin. — Blag. auf Anhöhen, in Gebüsch, Juli 1898.

LXXIV. *Equisetaceae* DC.

469. *Equisetum sylvaticum* L. — Zejsk. in Wiesen sehr verbreitet, Juni 1899.

LXXV. *Ophioglossaceae* R. Br.

467. *Botrychium Lunaria* Sw. — Zejsk. auf ebenen Stellen mit der folgenden, Juli 1899, jedoch viel seltener.

468. *B. boreale* Milde. — Zejsk. im hohen Grase feuchter Bergwiesen an einer Stelle ziemlich zahlreich, sonst oft vereinzelt zu finden; Juni 1899.

LXXVI. *Polypodiaceae* R. Br.

49. *Nephrodium Thelypteris* Roth. — Blag. in Gebüsch der Sumpfwiesen, Aug. 1898 gemein.

470. *Athyrium Filix femina* Roth. — Zejsk. zwischen nassem Gebüsch in Thälern, Aug. 1899.

206. *Pteridium aquilinum* Kuhn. — Blag. in Laubwäldern, Juli 1898 nicht häufig.

471. *Onoclea sensibilis* L. var. *interrupta* Maxim. prim. fl. amur. p. 337. Zejsk. am Fusse eines Erdberges in nassem Gebüsch auf einer Fläche von 300 m² am 15. Aug. 1899 in grosser Menge. „Die Wedel gehen in mannigfacher Art in Fruchtwedel über; Höhe 0·5 m, sehr leicht zerbrechlich.“ Karo in sched. — Die in Britton und Brown illustr. Flora of the North-United States I. p. 9 gegebene Abbildung der *O. sensibilis* L. gibt die Tracht auch der sibirischen Form sehr gut wieder.

Bis zum Abschlusse der vorliegenden Arbeit — 24. December 1901 — war die während der Drucklegung immer erwartete neuerliche Pflanzensendung Karos (vergl. diese Zeitschrift LI, S. 351, Anmerkung) wohl schon drei Monate überfällig, aber immer noch nicht eingetroffen. Es konnten also diese Pflanzen auch nicht mehr eingeschaltet werden, und es kommt in vorliegender Abhandlung demnach auch keine höhere Nummer als 471 vor. Dagegen hat es sich gezeigt, dass die Nummern 2, 113, 133, 183, 216 und 260 in meinem Bestimmungsmaterial nicht enthalten waren; sie werden daher erst in dem Nachtrage Erledigung finden, welcher der in der zweiten Hälfte des Jänners 1902 endlich doch noch eingelangten weiteren Pflanzensendung Karos gewidmet sein, aber noch geraume Zeit auf sich warten lassen wird, weil Verf. seit Weihnachten 1901 an andere Bestimmungs-Arbeiten herangetreten ist, die unaufschieblich sind.

Neue Gräser.

Beschrieben von E. Hackel (St. Pölten)

106. *Festuca Reverchonii* Hack.

Perennis, innovationes intravaginales. Culmi erecti, ad 3 dm alti, teretes, glaberrimi, uninodes, nodo paulo supra basin sito. Vaginae arctae, teretes, innovationum versus basin dilatatae, omnino fissae, glaberrimae, trinerves, emortuae diu persistentes, stramineae, integrae,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Plantae Karoanae amuricae et
zeaensae. 21-30](#)